

Stehen, staunen, diskutieren und kaufen

Am Wochenende hält die grosse Kunstausstellung Tagesschau Einzug im Streiff-Areal. Ein Augenschein bei den Vorbereitungen in Wetzikon.

Von **Viviane Andres**

Wetzikon. – Eine Gruppe junger Leute steht vor dem Eingang der alten Streiff-Fabrik im Floss. Simone Monstein, Malerin, unterhält sich gerade mit Thierry Perriard, ebenfalls Kunstmaler, fragt sich, wie viele seiner eher kleinformatigen Bilder er am Sonntag zeigen soll. Genaues Planen ist schwierig, denn wo ihr Platz sein wird, wissen die beiden noch nicht. «Nur das Stockwerk wurde bereits zugeteilt», sagt Organisator René Sennhauser. Am Samstagmorgen werden 83 Künstlerinnen und Künstler anreisen, sich einen Platz sichern und mit dem Aufbau ihrer Ausstellung beginnen.

Einleuchtende Botschaft

Der Objekt- und Landart-Künstler Hansjörg Steinmann hat andere Sorgen. Er muss seine riesige Arbeit, die Leuchtschrift «Genug jetzt», vor dem Eingang der Fabrik montieren. Die Tafel oder besser gesagt der hölzerne Kasten ist mit

124 Energiesparlampen bestückt. Wenn sie brennen, spart man jede Stunde über 2800 Watt, sagt der Künstler lächelnd. Mit dieser paradoxen Intervention unter dem Titel «Suffizienz» macht er ein (ein)leuchtendes Statement. Konzipiert hat er sein Werk allerdings nicht für die Tagesschau, sondern für die Skulpturenausstellung Schöpfen o8. Sennhauser kam auf ihn zu, er suchte etwas wirklich Grosses zur Gestaltung des Eingangsbereichs.

Steinmann nimmt Augenmass am Steg, welcher über den Köpfen der Besucher von einer Halle zur nächsten führt. Der Platz scheint ihm ideal. Helfer Markus Zaugg greift schon mal zur Leiter. Ihm steht ein strenges Wochenende bevor. «Transparente aufhängen, Tische, Bänke und Elektrisches montieren», sagte er und weiss, von Donnerstag bis Sonntag wird es ihm und den andern Helfern nicht langweilig werden. Er mache das gerne, sagt er, die Tagesschau sei eine gute Sache. Ausserdem stelle seine Freundin auch aus.

René Sennhauser ist froh um die vielen Helfer, sonst wäre der ganze Anlass nicht zu bewältigen. Bereits zum vierten Mal findet die Schau statt. «Das Interesse war riesig, ich musste leider vielen Künstlern absagen», sagt Sennhauser. Um auch wirklich einen Querschnitt durchs Oberländer Kunstschaffen zeigen zu können, darf nur mitmachen, wer einen Bezug zur Region nachweisen kann.

«Viele neue Künstler sind dieses Mal dabei, etwas weniger Frauen als vergange-

nes Jahr», kommentiert der Organisator die Anmeldungen. Zu sehen gibt es Maleereien in allen Stilrichtungen, Installationen und Aktionen. Der Dürtnener Künstler Mike Imhof zum Beispiel bietet Spekulantent, Baulandsuchenden und Investoren ein Erlebnis der etwas anderen Art an: Er verkauft ihnen kostbare Oberländer Erde. Allerdings in limitierter Auflage, dafür abgepackt und schon ab fünf Franken.

Für Künstler und Publikum

Letztes Jahr pilgerten 5000 Besucher an die Ausstellung. Die Kunstschaffenden schätzen die Plattform, um sich im speziellen Industrieambiente einem breiten Publikum zu präsentieren. «Aber auch um sich mit Kollegen und dem Publikum auszutauschen», wie Simone Monstein beifügt. Die Besucher haben die einmalige Gelegenheit, gleich mit dem Künstler in ungezwungener Atmosphäre über sein Werk zu fachsimpeln und vielleicht sogar etwas zu kaufen. «Am besten läuft der Verkauf kleinerer Werke», sagt Sennhauser auf die Frage, ob denn auch wirklich etwas verkauft würde. Grössere Verkäufe scheiterten bisher vielleicht an den Zahlungsmodalitäten. Doch damit ist nun Schluss – dieses Jahr kann auch mit Kreditkarte bezahlt werden.

Die Tagesschau o8, Streiff-Areal, Samstag, 22. November, ab 17 Uhr, Sonntag 10-17 Uhr. Shuttle-Bus ab Bahnhof Wetzikon.



BILD PETER WÜRMLI

Hansjörg Steinmann (vorne) und René Sennhauser (2. v. l. hinten) mit der paradoxen Stromsparinstallation.

fast von «7

Es ist du
nende Mei
raus der A
usterner s
nun doch z
Schluss M
bot sei in M
kann nicht
jedenfalls
dentakt. D
eine städti
keit, auf da
ten. Auch
ohne Fahr
mehr trink
sen. Dass s
Liegenscha
freulicher

Anstatt
Anerkennu
mehr Bus.
deschlaufe
dabei wen
dass der St
fantlichen
darf davon
Niederuste
selhaft neh
gendste An
Fahrgastza

FR

Unverstärkt

Diskussion
deruster is
stehen, da
ler wie Ge
abgesegnet
erstattung
gebenen Z
betroffene
verpasst, a
reichen. Se
an der ver
und es ist
anderen, S
trieben zu

Die vorg
gase, Lärm
ter sind do
genüber se
Sachen Ve
daher zuge
kehrts vern

Ich bin
heutigen G
an einen P
werden, w
haltestelle
dingt auf d
gewiesen s
wollen.

Weil

Seufzen
zwei T
chen in
verspür
derstreb
Mitte N
rung w
nachten
vergang